

Junge Menschen im Landkreis Landshut: Themen, Positionen und Perspektiven – Interview mit Norbert Eglhuber von der FDP

1. Welche Themen sind besonders wichtig?

Mobilität

Ohne Bus kommt man oft nicht weiter.
Vor allem **abends oder am Wochenende** wird es schwierig.

Egal ob Ausbildung, Sport oder Freunde treffen –
man muss sicher und zuverlässig nach Hause kommen.

Mobilität bedeutet Selbstständigkeit.

Ausbildung & Zukunft

Im Landkreis gibt es viele starke Betriebe.

Wichtig ist, dass junge Menschen echte Chancen bekommen:
gute Ausbildungsplätze, Unterstützung bei Weiterbildung
und klare **Perspektiven für ihre Zukunft**.

Schule & Bildung

Moderne Schulen, gute **digitale Ausstattung**
und faire Chancen für alle sind die Grundlage
für einen erfolgreichen Start ins Leben.

Freizeit & Treffpunkte

- Mehr Unterstützung für Vereine/Sportvereine mit Jugendarbeit
- Bolzplätze, Skateranlagen und Jugendräume ohne Konsumzwang
- Ferienprogramme im ganzen Landkreis
- Bessere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen

**Junge Menschen brauchen Orte,
an denen sie sich treffen können –
ohne etwas kaufen zu müssen.**

2. Was ist konkret wichtig für Kinder und Jugendliche?

Mobilität im Alltag

- Spätere Busse am Wochenende/Rufbusse
- Zuverlässige nicht überfüllte Schulbusse ohne lange Wartezeiten
- Sichere Radwege zu Schulen und Sportanlagen
- Gute Beleuchtung an Wegen und Bushaltestellen

Es geht um Sicherheit.

Und darum, selbstständig unterwegs sein zu können.

3. Wie kann der Landkreis junge Menschen besser beteiligen?

Der Landkreis braucht echte Mitsprache für junge Leute.

Feste Jugendvertretungen

- Ein Jugendbeirat für den Landkreis
- Jugendvertreter mit Rederecht im Kreistag
- Regelmäßige Jugendforen

Beteiligung darf kein Zufall sein.

Sie muss organisiert und ernst gemeint sein.

Mitsprache bei konkreten Projekten

Wenn es um Schulwege, Sportplätze, Freizeitflächen oder Busverbindungen geht, sollen junge Menschen mitentscheiden.

Nicht nur anhören –
sondern wirklich berücksichtigen.

Digitale Beteiligung

- Online-Umfragen
- Eine digitale Ideenplattform
- Austausch über Social Media in verständlicher Sprache

Viele junge Menschen erreicht man online.

Kurz gesagt:
Feste Jugendvertretungen.
Echte Mitsprache.
Einfache digitale Beteiligung.

Die Meinung junger Menschen soll zählen.

4. Soll das Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt werden?

Nein.

Nicht, weil Jugendliche kein Interesse an Politik haben.
Viele engagieren sich bereits in Vereinen oder in der Schule.

Ich finde jedoch, dass das Wahlrecht
mit der vollen rechtlichen Verantwortung zusammenhängen sollte.
Diese beginnt mit 18 Jahren.

Wichtiger ist:
Junge Menschen sollen schon vorher mitreden
und mitgestalten können – auch ohne Wahlrecht. Auch im Kreistag.

5. Botschaft zur Kommunalwahl

Nehmt eure Stimme ernst, macht mit!

Die Kommunalwahl ist die Wahl, die Dinge direkt bei uns in der Umgebung
Euch betreffen:

Schulwege.
Busfahrpläne.
Sportplätze.
Jugendräume.
Ausbildungsangebote.

Hier wirkt eure Stimme unmittelbar.

Informiert euch.
Stellt Fragen.
Diskutiert mit.
Und geht wählen.

Demokratie lebt davon, dass man mitmacht.